

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel D3

Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt

K1: Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – **wurde erneut erreicht**

K2: Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder -verzehr? – **Reinvestitionsquote 2017-21: 129 %**

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvestitionsquote
2021	21.181	-474	-13.310	7.397	153,7%
2020	26.323	-638	-13.097	12.588	191,6%
2019	20.158	-829	-15.303	4.026	125,0%
2018	16.946	-1.052	-15.184	710	104,4%
2017	13.786	-1.577	-14.777	-2.568	84,3%
2017-2021	98.394	-4.570	-71.671	22.153	129,1%

in TEUR

K3: Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2021	4.558	8.971	13.529
2020	5.274	9.097	14.371
2019	4.281	8.279	12.560
2018	3.598	8.141	11.739
2017	3.690	7.689	11.379
2017-2021	21.401	42.177	63.578

in TEUR

K4: Anzahl Beamte > 48: **1**

K5: Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: **14.543 EUR**

Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Zu Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (> 48) wird im Jahr 2021 um 1 Stelle überschritten. Ende 2021 waren in der Verwaltung 49 Beamtenstellen besetzt.

Zu Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in

das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 129 % ist auch zu beachten:

In den Jahren 2017 - 2018 musste mit 4 Mio. EUR die restliche EK-Zuführung an die TBO zur Badfinanzierung geleistet werden. In den Jahren 2019 und 2020 gab es EK-Zuführungen für den Neubau der Messehalle in Höhe von 4,7 Mio. EUR. Im Jahr 2021 erfolgte nochmals eine EK-Zuführung in Höhe von 2,7 Mio. EUR, um die Auswirkungen der Coronapandemie auszugleichen. Da diese Beträge nicht in das Sachanlage-, sondern in das Finanzvermögen geflossen sind und auch nicht abgeschrieben werden, wirken sich diese Großinvestitionen nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2017 ca. 97 %, im Jahr 2018 ca. 117 %, im Jahr 2019 ca. 148 %, im Jahr 2020 ca. 199 % und im Jahr 2021 ca. 173 % betragen.

In der Kennzahl K3 ist der Unterhaltungsaufwand im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 wieder etwas zurückgegangen, dennoch ist der stetige Anstieg der Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) deutlich erkennbar.

Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Wert-erhöhung des Anlagevermögens. Sie sind für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch seiner ihm zugedachten Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden.

Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

Abgabewesen (11.32)

in TEUR	Hebesatz	letzte Erhöhung	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer A	280 v. H.	1985	72	73	72	71	70
Grundsteuer B	420 v. H.	2006	10.430	10.829	10.870	11.018	11.082
Gewerbesteuer	380 v. H.	1992	60.707	80.111	61.523	57.609	75.404
Vergnügungssteuer		2013	3.444	2.961	2.574	2.156	1.063
Hundesteuer		2010	213	220	224	231	239
Summe			74.866	94.194	75.263	71.085	87.858

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der kommunalen Steuererträge. Insgesamt sind die Steuereinnahmen stark von den schwankenden Gewerbesteuererträgen abhängig.

Beteiligungscontrolling

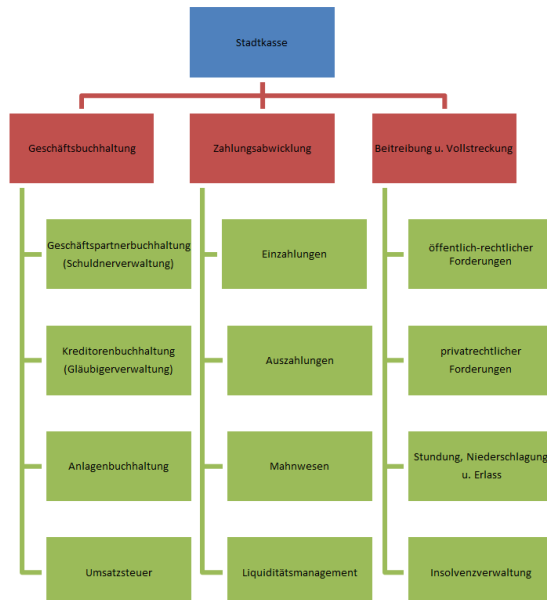
Das Beteiligungscontrolling unterstützt und berät mit regelmäßigen Controlling-Berichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2021 insgesamt rund 25 Controlling-Berichte erstellt. Zudem wurden der grundsätzliche Inhalt und das Layout dieser Controlling-Berichte optimiert.

Des Weiteren wurden Sonderthemen und Projekte wie z.B. Corona Auswirkungen / Hilfen, Rechtsformänderung Mobilitätsnetzwerk Ortenau, Gestattungsvertrag Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Weiterentwicklung Offenburg Marketing e.V. und Prozessoptimierung Wirtschaftsplanung TBO bearbeitet bzw. begleitet.

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:



Zu den Kassengeschäften (Aufgaben) gehören:

- die Annahme der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen,
- die Verwaltung der Kassenmittel,
- die Verwahrung von Wertgegenständen,
- die Buchführung,
- das Mahn- und Vollstreckungswesen,

- die Verfahren zu Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen

Die Stadtkasse als Querschnittsbereich konnte auch 2021 den reibungslosen Zahlungsfluss von Einzahlungen und Auszahlungen sicherstellen. Dabei wurden rund 37.000 Auszahlungsanordnungen mit einem Volumen von ca. 80 Mio. EUR erfasst.

Ohne Kassenkreditaufnahme kam die Stadt Offenburg ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nach. Die durchschnittliche Liquidität lag bei 59,5 Mio. EUR.

Zinsen

Der Saldo aus Zinserträgen für Guthaben und Ausleihungen sowie auf der anderen Seite für Fremdkapitalzinsen war auch 2021 positiv.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2018	23	TEUR
2019	27	TEUR
2020	49	TEUR
2021	35	TEUR

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von rund 27,1 Mio. EUR.

Im Rahmen eines entsprechenden KfW-Förderprogramms nahm die Stadt Offenburg drei Darlehen in Höhe von 2,216 Mio. EUR für die energetische Sanierung von Schulgebäuden auf. Der Gesamtbestand an KfW-Darlehen zum Stichtag 31.12.2021 beträgt 5.571 TEUR.

Beide Hausbanken der Stadt Offenburg (Volksbank in der Ortenau und Sparkasse Offenburg/Ortenau) verlangen derzeit einen **Negativzins (Verwarentgelt)** von 0,5 % p.a.

Damit kehrt sich der o.g. Saldo ins Negative um, da im Jahr 2021 allein 269.000 EUR Verwarentgelte angefallen sind. Dies stellt die Kehrseite unserer hohen Liquidität dar.

Forderungsmanagement

Der größte Teil kommunaler Forderungen kann zwar problemlos eingezogen werden, aber der Anteil gänzlich fehlender Zahlungseingänge stellt für die Kommune unmittelbar einen wirtschaftlichen Nachteil dar. Daher ist ein gut aufgestelltes Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung.

Offene Forderungen zum Stichtag 31.12.2021 in der Vollstreckung (> 100 TEUR):

Gewerbesteuer	2.900.000 €
Vergnügungssteuer	265.000 €
Bußgeld/Ordnungswidrigkeit	236.000 €
Nutzungsgebühren Obdachlose	127.000 €